

## Anne Judaschke

erhält das **Nussknacker-Stipendium** im Frühjahr 2018 zur Förderung ihrer Abschlussarbeit:

### **Barrieren und Regenerationspraktiken geflüchteter Menschen – Eine Untersuchung von Folgeunterkünften in Hamburg und Lübeck**

Wir haben eine weitere Stipendiatin gefunden. In der Kennlern-Runde war Anne Judaschke zunächst sehr nervös und zurückhaltend. Als sie aber über das Thema ihrer Masterarbeit sprach, verdrängte ihre Begeisterung schnell den ersten Eindruck.

Frau Judaschke ist in Hamburg aufgewachsen und hat nach dem Abitur zunächst ein FSJ in einer Kindertagesstätte gemacht. Sie studierte dann an der Universität Bremen - Kunstpädagogik und Rechtswissenschaften. Dieses Studium schloss sie mit der Bachelorprüfung ab. Ihr weiterer Weg führte sie für ein Jahr an die Leuphana-Universität in Lüneburg, wo sie sich mit den Kulturwissenschaften auseinandersetzte, bevor sie zum Master-Studiengang „Urban Design“ an die Hafencity Universität wechselte.

Mit dem Zuzug zahlreicher Geflüchteter im Jahr 2015/16, nach Hamburg, entstanden sogenannte Erstaufnahmeunterkünfte, in denen fremde Menschen auf engstem Raum untergebracht waren. Diese Unterbringung, die nicht Wohnen genannt werden kann, war der Ausgangspunkt für verschiedene Aktivitäten des Studiengangs „Urban Design“ und damit auch für Frau Judaschke. Sie engagierte sich zudem in der freiwilligen Flüchtlingsarbeit und konnte so tiefere Einblicke bekommen und Interviewpartner\_innen für ihre wissenschaftliche Arbeit kennenlernen.

Jetzt möchte Frau Judaschke die Wohnsituation geflüchteter Menschen untersuchen, die zum Teil noch in Sammelunterkünften leben und zum anderen Teil inzwischen in eigenen Wohnungen leben. Besonders interessieren sie die Strategien, mit denen Menschen in prekären Lebensverhältnissen ihre innere Balance zu finden suchen. Neben Interviews plant sie teilnehmende sowie nicht-teilnehmende Beobachtungen durchzuführen, um zu einer empirischen Basis für ihre Arbeit zu gelangen. Da sie in einem Projekt in ihrem Masterstudium schon eine ähnliche Befragung machen konnte, hat sie die Chance in einem zeitlichen Abstand eine vergleichende Erhebung zu machen. Betreut wird die Arbeit von Prof Dr. Alexa Färber an der Hafencity Universität Hamburg.

Überzeugt hat uns neben dem Exposé und ihrem Enthusiasmus auch das soziale Engagement, welches Frau Judaschke neben dem Studium zeigt.

Wir freuen uns, Frau Judaschke in ihrem Vorhaben mit der Vergabe des **Nussknacker-Stipendiums** unterstützen zu können.

*Dr. Nadia Hentschelmann*  
(Geschäftsführerin)

*Julian Subbert*  
(Vorstand)